

Vereinbarung zur Fortsetzung und dritte Erweiterung der Allianz für den Gewässerschutz



Rendsburg, 15.11.2024

Im Januar 2013 haben der Bauernverband SH und das Landwirtschafts- und Umweltministerium des Landes Schleswig-Holstein eine Allianz für den Gewässerschutz gegründet, die 2017 um die Partner Landesgruppe Norddeutschland des BDEW und den Landesverband der Wasser und Bodenverbände Schleswig-Holstein und zuletzt in 2023 um das Ministerium für Landwirtschaft, Ländliche Räume, Europa und Verbraucherschutz erweitert wurde. Die beiden Natur- und Umweltschutzverbände in Schleswig-Holstein, der Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland, Landesverband Schleswig-Holstein e.V. (BUND SH) sowie der Naturschutzbund Deutschland, Landesverband Schleswig-Holstein e.V. (NABU SH) ergänzen seit 2024 dieses Gremium. Trotz Verbesserungen in den letzten 11 Jahren verfehlt immer noch ein Großteil der Wasserkörper in Schleswig-Holstein die Ziele der EG-Wasserrichtlinien. Die Allianz für Gewässerschutz setzt sich deshalb das Ziel, gemeinsam wirksame Maßnahmen zur Reduzierung der diffusen Nährstoffeinträge aus der landwirtschaftlichen Flächennutzung in die Gewässer zu entwickeln und umzusetzen sowie die pflanzenbauliche Düngepraxis zu verbessern.

Aufgrund der positiven Erfahrungen aus der Zusammenarbeit, der zusätzlichen Verpflichtungen aus der novellierten Düngeverordnung und der gestiegenen gesellschaftlichen Anforderungen an die Landwirtschaft soll die Allianz für den Gewässerschutz nun mit Beteiligung der Natur- und Umweltschutzverbände fortgesetzt werden.

Der Bauernverband Schleswig-Holstein, das MEKUN, das MLLEV, die Landesgruppe Norddeutschland des BDEW und der Landesverband der Wasser und Bodenverbände Schleswig-Holstein sowie die Natur- und Umweltschutzverbände bekennen sich zum Schutz aller Gewässer und sehen insbesondere im Gewässerschutz eine der wichtigsten und vordringlichsten Aufgaben der Daseinsvorsorge. Sie wollen gemeinsam in einer Allianz Lösungen zur Reduzierung der Nähr- und Schadstoffeinträge in Gewässer erarbeiten, um die Ziele der europäischen Richtlinien zu erreichen und kommenden Generationen die Nutzung von Grundwasser für die Trinkwassergewinnung zu sichern. Veröffentlichungen und gemeinsam generierte Inhalte fußen stets auf einem Konsens aller Allianzpartner.

Ein verbessertes Nährstoffmanagement und reduzierte Nährstoffüberschüsse sind wesentliche Grundpfeiler für einen gelingenden Gewässerschutz und tragen auch zum Klimaschutz sowie zur Verbesserung der Biodiversität bei. Um diese zu erreichen, ist die Allianz für Gewässerschutz bereit, die Ergebnisse zum Gewässerschutz aus dem Dialogprozess der Landwirtschaft mit umzusetzen.

Die Aufrechterhaltung eines nachhaltigen Landschaftswasserhaushaltes wird bei der Bewirtschaftung der Agrarflächen in Schleswig-Holstein hinsichtlich einer notwendigen Klimaresilienz relevanter. Die Allianz für Gewässerschutz befasst sich deshalb mit der Frage, wie die Schnittstelle des Landschaftswasserhaushaltes zur Landwirtschaft in Bezug auf die Ziele der Allianz ausgestaltet werden könnte.

Die verschiedenen Schutzziele betreffende Fragestellungen sollen weiterhin in der Allianz bearbeitet werden. Dazu werden die Allianzpartner gezielte Vorschläge und Maßnahmen für den Gewässerschutz in Arbeitsgruppen und dem Runden Tisch Nährstoffmanagement erarbeiten und umsetzen. Dazu gehört:

- eine am Pflanzenbedarf und Gewässerschutz ausgerichtete und optimierte Düngung, die Reduzierung des Einsatzes von Mineraldünger und bessere regionale Verteilung der organischen Dünger im Land,
- die Etablierung neuer Bewirtschaftungsmaßnahmen und innovativer Techniken,
- die Erhöhung der Datentransparenz,
- der notwendige Veränderungsprozess des Landschaftswasserhaushaltes, von der Allianz aktiv begleitet wird.

Darüber hinaus soll in einem offenen und kooperativen Dialog für eine gegenseitige Akzeptanz und für mögliche Lösungen bei unterschiedlichen Anforderungen an den Gewässerschutz geworben werden. Die fachliche Arbeit der Allianzpartner erfolgt am Runden Tisch, der über die Allianzpartner hinaus eine breite Beteiligung von Akteuren aus der landwirtschaftlichen Beratung und Ausbildung, Wissenschaft, Wasserwirtschaft und dem Gewässerschutz sicherstellen soll und federführend vom Bauernverband organisiert und geleitet wird. Die Allianzpartner schlagen die Teilnehmenden sowie die zur Diskussion gestellten Themen vor und bringen das in ihren Institutionen vorgehaltene Fachwissen aktiv in die Arbeit ein.

Zu den Kernthemen gehören:

- Intensivierung der Anlage von mindestens zehn Meter breiten, wo möglich, beidseitig angelegten Gewässerrandstreifen entlang der Gewässer in Schleswig-Holstein auf freiwilliger Basis; dazu werden gemeinsam Anreizsysteme überprüft und weiterentwickelt;
- Entwicklung und Umsetzung von Möglichkeiten zur Reduzierung von flächenhaft eingetragenen Spurenstoffen in Gewässern,
- Unterstützung bei der rechtskonformen Umsetzung der Düngeverordnung, insbesondere durch noch bessere und breitere Vermittlung der bereits erarbeiteten Vorschläge des Runden Tisches und der Erkenntnisse der Gewässerschutzberatung in die landwirtschaftliche Praxis;
- Entwicklung und Umsetzung von Lösungsstrategien zur Effizienzsteigerung der Düngung durch Nutzung der Potentiale von digitalen Lösungen;
- Entwicklung und Umsetzung von Lösungsstrategien zur Erhöhung der Transportfähigkeit von flüssigen Wirtschaftsdüngern (Gülle und Gärreste) und

zur besseren Verteilung von Wirtschaftsdüngern aus Überschuss- in Unterschussregionen;

- Entwicklung und Umsetzung von Lösungsstrategien zur Reduzierung des Mineraldüngereinsatzes und zur Substitution durch organische Dünger;
- verstärkte Sensibilisierung für eine gewässerschutzorientierte Düngung durch zusätzliche Informationsstrategien und eine verbesserte Ausbildung der Landwirtinnen und Landwirte sowie die Durchführung von Veranstaltungen mit „Best-Practice-Beispielen“ als Multiplikatoren;
- Information über Harmonisierung der Regelungen zur Bewirtschaftung von Randstreifen an Gewässern;
- Prüfung und ggf. Empfehlung von Unterstützungsmaßnahmen zur Erweiterung der Lagerkapazitäten und zur Beschaffung emissionsarmer Ausbringungstechniken oberhalb gesetzlicher Vorschriften;
- Weiterentwicklung der Gewässerschutzberatung für die Landwirtschaft;
- Verbesserung der Fachgrundlagen und der Informationsbereitstellung in besonders praxisgerechter Darstellung;
- Dialog über neue Messstellen für die Umsetzung der zukünftigen Vorschriften für die Ausweisung der Nitratkulisse;
- Begleitung des Wirkungsmonitorings zur Umsetzung der Nitratrichtlinie;
- Eine nachhaltige Weide- und Milchviehhaltung mit geschlossenen Nährstoffkreisläufen in sensiblen Bereichen
- Umsetzung und Weiterentwicklung von Maßnahmen wie weitergehende Empfehlungen für eine nährstoffreduzierte Fütterung der Tiere, die bedarfsangepasste Düngung, die Beratung zu gewässerschonenden Ausbringungstechniken, Verbesserungen bei der Lagerung von Silage und Festmist sowie die freiwillige Einrichtung und Gestaltung von breiten Gewässerrandstreifen.
- Substitution von Mineraldüngern mit Wirtschaftsdüngern



**Die Fortsetzung und Erweiterung der
Allianz für den Gewässerschutz
vereinbaren**

Rendsburg, den 15. November 2024

Katja Günther

Ministerium für Energiewende, Klimaschutz, Umwelt und Natur

Werner Schwarz

Ministerium für Landwirtschaft, ländliche Räume, Europa und Verbraucherschutz

Klaus-Peter Lucht

Bauernverband Schleswig-Holstein e.V.

Dr. Torsten Birkholz

Bundesverband der Energie- und Wasserwirtschaft e.V.

Landesgruppe Norddeutschland

Hans-Heinrich Gloy

Landesverband der Wasser- und Bodenverbände Schleswig-Holstein

Dietmar Ulbrich

Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland, Landesverband Schleswig-Holstein
e.V. (BUND)

Alexander Schwarzlose

Naturschutzbund, Landesverband Schleswig-Holstein e.V. (NABU)